

Papier Liebl unterstützt Flüchtlingskinder

Dank der spontanen Reaktion von Papier Liebl kommt jetzt kein Flüchtlingskind mehr ohne Füller in die Schule. Nachdem Brigitte Brunner, Vorsitzende des Schulfördervereins Sallerer Berg, über eine Tageszeitung beklagt hatte, dass Flüchtlingskinder oftmals weder mit Hausschuhen, Sporttaschen oder Füller in die Schule kommen, reagierte Papier Liebl sofort und bot an, das

gewünschte Schulmaterial kostenfrei zur Verfügung zu stellen. Voller Dankbarkeit nahm Brigitte Brunner die Materialien nun im Beisein von OB Joachim Wolbergs, Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer und Michael Vilsmeier, Leiter der städtischen Koordinierungsstelle „Flüchtlinge und Asylsuchende“, aus den Händen von Renate Bäumler, zuständig für das Mar-

keting bei Papier Liebl, entgegen. Weitere Schreibutensilien gingen an den Helferkreis „Aussiger Straße“, der Deutschkurse für Flüchtlinge anbietet, „toll, wie unkompliziert nicht nur die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch unsere Unternehmerinnen und Unternehmer reagieren, wenn es um schnelle Hilfe für Flüchtlinge geht“, so der Oberbürgermeister.



v. li.: Svenja Friedrich (stv. Vorsitzende des Schulfördervereins), Bürgermeisterin Gertrud Maltz-Schwarzfischer, Oberbürgermeister Joachim Wolbergs, Michael Vilsmeier, Brigitte Brunner (1. Vorsitzende des Schulfördervereins), Regina Bäumler (Papier Liebl), Bianca Pitrasch (stv. Vorsitzende des Schulfördervereins) mit Flüchtlingskindern in der Grundschule am Sallerer Berg

FOTO: PETER FERSTL, STADT REGENSBURG